EndoProthetikZentrum am Sankt Josef-Hospital Xanten

Die Versorgung mit Endoprothesen ist ein weltweit verbreitetes chirurgisches Behandlungsverfahren. Um die Qualität der endoprothetischen Versorgung zu erhalten und zu verbessern, ist ein hohes Maß an Spezialisierung, Kompetenz und Erfahrung erforderlich.

Die **Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC)** hat daher gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE) und dem Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) eine Zertifizierung medizinischer Einrichtungen für den Gelenkersatz entwickelt.

Patientinnen und Patienten gibt das Zertifikat Aufschluss darüber, dass sie am Sankt Josef-Hospital Xanten auch bei komplexen Fällen, schwierigen Operationen und schweren Nebenerkrankungen mit großer Kompetenz betreut werden.

Die chirurgische Hauptabteilung am Sankt Josef-Hospital Xanten ist seit 2014 ein anerkanntes EndoProthetikZentrum und stellt sich somit freiwillig der jährlichen externen Überprüfung durch ärztliche Auditoren.

Spezialsprechstunde Endoprothetik

In der Spezialsprechstunde Endoprothetik werden die Patienten eingehend untersucht. Anhand des individuellen Befundes wird ermittelt, ob die Notwendigkeit einer Operation besteht. Sollte ein Eingriff erforderlich sein, werden sowohl der Termin für die vorstationäre Vorstellung als auch der OP Termin mitgeteilt. Bei dem vorstationären Termin erfolgen alle für den Eingriff notwendigen Untersuchungen. Im persönlichen Gespräch werden die endoprothetischen Möglichkeiten erörtert, die Operationsmethoden und deren Risiken erklärt sowie über die Nachbehandlung informiert.

Termine für die Spezialsprechstunde Endoprothetik:

Mo 16 - 17.30 Uhr und Do 16 - 17.30 Uhr
Privatsprechstunde: Di 16 - 17.30 Uhr

Mail: chirurgie@sankt-josef-hospital.de
Sekretariat Chirurgische Ambulanz: 0 28 01/710 - 452

Sankt Josef-Hospital GmbH
In der Hees 4, 46509 Xanten
Telefon 0 28 01/710-0, Fax 0 28 01/6238
info@sankt-josef-hospital.de
www.sankt-josef-hospital.de

Künstlicher Gelenkersatz

EndoProthetikZentrum

Information des Sankt Josef-Hospitals Xanten

SANKT JOSEF HOSPITAL in Xanten

Dr. med. Olaf Lutz Nosseir
Chefarzt, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Phlebologie sowie spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Kleinheyer
Leitender Oberarzt,
Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Stavros Charistos
Oberarzt,
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Bünyamin Takimoglu
Oberarzt,
Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Endoprothetik - Was ist damit gemeint?

Der Begriff aus der orthopädischen Chirurgie meint den Gelenkersatz – in der Regel für Schulter, Knie oder Hüfte – aber auch für kleinere Gelenke wie Ellbogen-, Finger- und Sprunggelenke.

Altersbedingte Verschleißerscheinungen, krankhafte Veränderungen in den Gelenken oder schwere Unfälle können den Einsatz künstlicher Gelenke erforderlich machen.

Im Sankt Josef-Hospital Xanten werden künstliche Gelenke implantiert, die dem modernen Standard heutiger Verfahren entsprechen. Dank der stetigen Weiterentwicklung und der Auswahl der Materialien auf diesem Gebiet zeichnen sich die Modelle in Funktion sowie Haltbarkeit durch eine lange Lebensdauer aus und tragen somit langfristig zu einem schmerzfreien Leben bei.

Welche Verfahren werden angewendet?

Am Sankt Josef-Hospital Xanten werden bereits seit 1992 Gelenkimplantate eingesetzt. Leiter des EndoProthetik Zentrums ist Chefarzt Dr. med. Olaf Nosseir.

Knieprothesen

Bei der Knieprothese werden drei unterschiedliche Typen unterschieden: Ist bei einem Gelenk nur ein umschriebener Knorpelbereich verschlissen, besteht die Möglichkeit, nur diesen Bereich durch eine „**Schlittenprothese“** zu ersetzen. Sollten zu den Knorpel- und Knochenschäden auch die Bänder im Knie beschädigt sein, dann hilft ggf. eine **„achsgeführte Knieprothese“** zur Stabilisierung der Bewegungsabläufe. Am häufigsten wird jedoch die „**Totalendoprothese“** (Oberflächenersatz) eingesetzt; hierbei wird die gesamte Oberfläche des Kniegelenks ersetzt.

Seit 2014 kommen auch Knieprothesen zum Einsatz, die individuell auf den Patienten zugeschnitten sind (**„Individualprothesen“**). Das maßgefertigte Kniegelenk wird immer dann verwendet, wenn die Anatomie des Kniegelenks eine Standardprothese nicht zulässt.

Auch endoprothetische Operationen erfolgen im Sankt Josef-Hospital Xanten minimalinvasiv.

Hüftprothesen

Hier unterscheiden wir zwischen „zementfreien“, „zementierten“ und „Hybrid-Hüftendoprothesen“, die je nach Beschaffenheit des Knochens zum Einsatz kommen.

Bei der **„zementfreien Hüftendoprothese“** wird die Hüftpfanne in den Beckenknochen eingepresst. Der Hüftschaft wird in den Oberschenkelknochen passgenau eingesetzt. Die knochenfreundlichen Werkstoffe (Titan) der einzelnen Komponenten haben eine raue Oberfläche, die ein Anwachsen an das umliegende Knochengewebe anregt. Bei der **„zementierten Hüftendoprothese“** werden die Komponenten durch „Knochenzement“ mit dem Knochen verklebt. Die **„Hybrid-Hüftendoprothese“** ist eine Mischform, sie vereint die Vorzüge beider Verfahren. Hierbei wird eine Komponente zementiert, die andere zementfrei eingebracht.

Seit Beginn des Jahres 2020 werden Hüftprothesen auch minimalinvasiv durch einen muskelschonenden vorderen Zugang eingebracht.

Schon am ersten Tag nach der Operation beginnt die Mobilisierung unter Anleitung des erfahrenen Teams der Physiotherapeuten am Sankt Josef-Hospital. Der stationäre Aufenthalt dauert in der Regel ca. zehn Tage.